



Große Freude bei der Lebenshilfe: Im Beisein von Vorstandsvorsitzendem Horst Bohlmann (ganz rechts), Landrat Dr. Ralf Niermann (hinten, 2. von links), stellvertretendem Bürgermeister Karl-Friedrich

Rahe (hinten rechts) überreicht Architekt Dirk Stanczus (links) vom Büro BKS den Schlüssel für das Lebenshilfe-Center an Anja Clausmeyer, Franziska Schweer und Stefanie Telthörster (vorne, von links).

Lebenshilfe-Center will eine Brücke sein

Neues Beratungszentrum in Lübbecke eröffnet

Lübbecke (WB) In feierlichem Rahmen wurde das neue Lebenshilfe-Center in Lübbecke eingeweiht. Nach rund einjähriger Bauzeit ist ein Gebäude mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten entstanden. Es wird unter anderem als Beratungsstelle und Domizil für den Familientastenden Dienst genutzt.

Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübbecke, begrüßte unter den vielen Gästen auch Landrat Dr. Ralf Niermann und Lübbeckes stellvertretenden Bürgermeister Karl-Friedrich Rahe. »Hier in bester Zentrumslage, etwas abseits vom Trubel und doch gut zu erreichen, ist ein Haus entstanden, in dem der Geist der Lebenshilfe in ursprünglicher Form gelebt werden wird«, sagte Horst Bohlmann.

Begriffe wie Teilhabe, Ehrenamt, Beratung, Begleitung, Unterstützung und Entlastung für Familien sind Grundgedanken der Lebenshilfearbeit und werden hier direkt umgesetzt. Bohlmann erinnerte an die UN-Behindertenrechtskonvention und bezeichnete sie als Meilenstein in der Entwicklung. »Wir streben nicht mehr nur

Integration an, sondern engagieren uns für Inklusion. Früher haben wir von Integration und Normalisierung gesprochen, heute sprechen wir von Inklusion und Teilhabe unserer Gesellschaft.« Inklusion als unmittelbare Einbeziehung, Einbeschlossenheit und Zugehörigkeit aller. Der Begriff der Barrierefreiheit bekommt so eine umfassendere Bedeutung. Barrierefrei soll nicht nur ein Raum, ein Gebäude sein. Barrierefrei sollen alle Lebensbereiche sein. »Es ist normal, verschieden zu sein«, sagte Bohlmann. Das Lebenshilfe-Center ist ein Ort der Begegnung und will die Inklusion in der Stadt Lübbecke und der Region vorantreiben. Darüber hinaus soll ehrenamtliches Engagement gefördert und ehrenamtliche Arbeit interessierter Bürgerinnen und Bürger in den Blickpunkt gebracht werden. Das Center soll auch eine Brücke sein: »Sie ist für alle da, die Rat, Tat und Hilfe suchen. Aber sie soll auch allen als Anlaufstelle dienen. So finden hier unter anderem der Familienlastende Dienst und unsere Ehrenamtsbeauftragte ihren Platz.« Geplant und teilweise durchgeführt werden schon jetzt Bildungsangebote, Informations-

»Es ist normal, verschieden zu sein.«

Horst Bohlmann
Lebenshilfe Lübbecke

veranstaltungen, Freizeitangebote, Schulungen, offene Treffs, Qualifizierungsmaßnahmen, Sport-, Musik- und Erholungsangebote sowie Gruppenberatungen. Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss werden verschiedene Beratungsstellen und ein Freizeitwerk untergebracht. Im Dachgeschoss sind zwei Appartements für Ambulant betreutes Wohnen bereits bezogen. Die Umsetzung wurde nur durch großzügige Zuschüsse verschiedener Stiftungen und Einrichtungen möglich. Horst Bohlmann dankte allen Zuwendungsgebern sowie den am Bau beteiligten Firmen und insbesondere dem Architekturbüro BKS beim Aufbau des Lebenshilfe-Centers.

Landrat Dr. Ralf Niermann würdigte die Verdienste der Lebenshilfe in Lübbecke. Insbesondere unterstützte er die Gedanken zur Inklusion. Für das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung leistet die Lebenshilfe einen hervorragenden Beitrag. Der stellvertretende Bürgermeister Karl-Friedrich Rahe war selbst einmal bei der Lebenshilfe tätig. In sehr persönlichen Worten stellte er die Arbeit in den Mittelpunkt seines Grußwortes.